



Zu TOP VII. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Mangelnde Katastrophenvorsorge

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Vorstand der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Vor dem Hintergrund der Bedrohung der Bevölkerung durch Katastrophen fordert der Deutsche Ärztetag die Verantwortlichen aller Ebenen in Bund und Ländern, unter Einbeziehung der weiteren zuständigen Behörden und Organisationen auf, Grundlagen zu schaffen, dass die Umsetzung der „*Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland*“¹⁾, Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren der Länder 2002, gewährleistet ist.

Maßnahmepläne und Umsetzungsstrategien, die eine reibungslose und erfolgreiche Schadensbekämpfung durch ein effizientes Zusammenwirken aller betroffenen Stellen (horizontale und vertikale Ebenen) sichern sollen, müssen beispielsweise vor dem Hintergrund der aktuellen Erfahrungen der Überschwemmungen und der Bedrohung durch die Vogelgrippe auf den Prüfstand gestellt werden.

Der besonderen Herausforderung der Kommunikation und Arbeit an den Schnittstellen ist durch geeignete Maßnahmen jenseits von schriftlichen An- und Verordnungen zu begegnen. Dies muss auf und von allen politischen, administrativen und operativen Ebenen verfolgt werden. „Nicht leistbare Vorsorgeziele“ sind der Bevölkerung offen zu benennen. (Beispiel: Diskussion Krankenhausbettenvorhaltung).

¹⁾ Download: <http://www.bbk.bund.de> (Suchfunktion: WissenschaftsForum, Band 4)

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: